
GESELLSCHAFT FÜR FRÄNKISCHE GESCHICHTE

Castell, im September 2011

Die Grabsteine vom Jüdischen Friedhof in Würzburg aus der Zeit vor dem Schwarzen Tod 1147–1346

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesellschaft für Fränkische Geschichte wagte sich mit der Veröffentlichung der 1455 Grabsteine und Grabsteinfragmente aus dem großen Judenfriedhof im mittelalterlichen Würzburg an ihre bislang wohl umfassendste und schwierigste Aufgabe. Es galt, eine sehr weit gediehene und hoch differenzierte, internationale Forschung aufzunehmen und ihre Ergebnisse einem breit gefächerten Interessentenkreis aus Geschichtswissenschaftlern, Judaisten, Religionshistorikern und Kulturgeschichtlern in Gestalt einer gut lesbaren Edition vorzuführen.

Wir freuen uns, dass dies Prof. Dr. Dr. Karlheinz Müller (Würzburg) und seinen Mitherausgebern Prof. Dr. Simon Schwarzfuchs (Tel Aviv und Paris) sowie Prof. Dr. Avraham (Rami) Reiner (Be'er Scheva) auf augenfällige Weise gelungen ist, und bieten Ihnen mit beiliegendem Prospekt dieses Werk zur Subskription an.

Dabei dürfte es für Ihre Urteilsbildung nicht unerheblich sein, dass die wissenschaftliche Arbeit an dieser weltweit größten Hinterlassenschaft aus einem mittelalterlichen Friedhof der Juden von vornherein die Förderung der Würzburger Universität, des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und vor allem der renommierten German-Israeli Foundation erfuhr.

Die eigentliche Edition gibt im *zweiten* und *dritten Band* allen hebräischen Grabinschriften *zwei* Kommentare mit auf den Weg: der erste (Zeilen-)Kommentar ist in deutscher, der zweite in neuhebräischer Sprache verfasst. Dabei erklärt die deutsche Erläuterung mehr und diskutiert ausführlicher. Sie wendet sich bewusst nicht nur an kundige Insider der jüdischen Religion und Kultur.

Der ganze *erste Band* ist den „Einleitungen“ vorbehalten. Diese umfassen

- die „Fundgeschichte der Grabsteine,
- die Einordnung des Friedhofs in die Gesamtentwicklung jüdischer Friedhöfe
- das Material und die Dimension der Grabsteine, die Handwerker, die sie anfertigten, die Abkürzungen, deren man sich bediente, und die Entwicklung der Inschriften zwischen 1147 und 1346
- Untersuchungen zu den Namen auf den Steinen, zur Altersstruktur der Verstorbenen und zu den genannten Orten, zu Märtyrern, Konvertiten, Ämtern, Gelehrten, Titulaturen und Ehrenbenennungen u.v.a.m.

Wir verweisen mit Nachdruck auf diese wichtige Edition – nicht zuletzt im Wissen darum, dass der bedeutendste Lyriker des modernen Israel, Jehuda Amichai, die Arbeit an den Würzburger „Judensteinen“ aus dem Mittelalter stets mit großer Aufmerksamkeit begleitet und ihr drei Gedichte in seinem letzten Gedichtband gewidmet hat – und freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Gesellschaft für fränkische Geschichte

Eyring Frhr. von Rotenhan
Der Erste Vorsitzende

Dr. Erich Schneider
Der Wissenschaftliche Leiter

Wolfgang Graf zu Castell-Castell
Der Schatzmeister

Gesellschaft für Fränkische Geschichte e.V. Rathausplatz 1 D-97355 Castell E-Mail: wolfgang.castell@castell-bank.de

Anschrift für Ihre Bestellungen: Wissenschaftlicher Kommissionsverlag, Alter Festplatz 14, D-96135 Stegaurach Tel. (0951) 6010962, Fax (0951) 6010961 oder 96830503, E-Mail: verlag@wikommverlag.de | Ausführliche Informationen unter: www.franken-im-buch.de